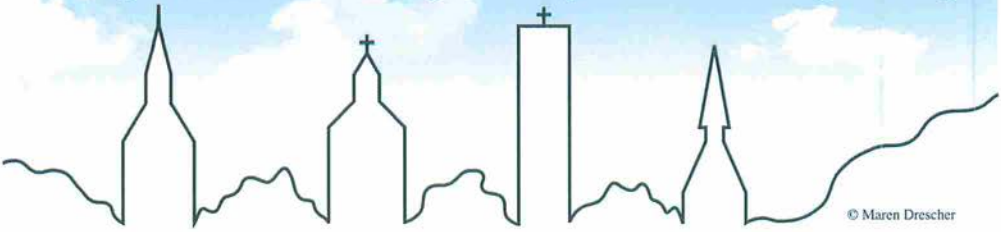
Evangelische Auferstehungskirchengemeinde Olsberg-Bestwig



Zusammen stark

6. Jahrgang Nr. 4 **September - November 2018**

- **Konfirmation**
- **50 Jahre Auferstehungskirche Siedlinghausen**
- **Evangelisch in Wulmeringhausen**
- **Gottesdienste und Veranstaltungen**

Wir empfehlen die inserierenden Firmen der Aufmerksamkeit unserer Leser und danken für die finanzielle Unterstützung.

Bestattungen DOEKER
Günter Doeker KG - Inhaber: Rüdiger Liese
Ihr Helfer im Trauerfall!
- Bestattungsvorsorge -
Ludwigstraße 2, 59909 Bestwig
Tel.: 0 29 04 / 23 58 · Fax: 0 29 04 / 62 49
www.doeker-bestwig.de · info@doeker-bestwig.de
Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Sommer + Liese
Haustechnik GmbH
„Alles aus einer Hand!"
• Regenerative Energien
• Fachbetrieb für Pelletheiztechnik
• Komplettbäder
Schlinkstr. 4b, 59909 Bestwig, Tel. 02904-2462

STEINMETZ PAPE
Schieferberg 1
59872 Meschede-Heinrichsthal
Tel. 0291 2000866 · Fax 2000867
www.steinmetz-pape.de
info@steinmetz-pape.de
Atelier für anspruchsvolle Steinbearbeitung
Individuelle Grabzeichen

elektro HEGENER
Bundesstrasse 168, 59909 Bestwig
02904-97880, elektro-hegener.el@web.de

Beratung • Planung • Gestaltung • Fertigung
TISCHLEREI BUSCH
• Fenster
• Türen
• Innenausbau
• Sonnenschutz
• individueller Möbelbau
Borghausen 10 59909 Bestwig Tel.: 02904-2641
www.busch-tischlerei.de busch-tischlerei@t-online.de

FTS - Bedachungs GmbH
Dachdeckermeister Tscheschlog
Oberm Kirchhof 2
59909 Velmede-Bestwig
Tel.: 0 29 04 / 38 31
Fax: 0 29 04 / 34 40
Mail: tscheschlog@aol.com
■ Dacheindeckung
■ Fassadengestaltung
■ Abdichtungen
■ Klempnerarbeiten

Josef Wigge
GÄRTNEREI UND BLUMENFACH-GESCHÄFT

59909 Bestwig-Heringhausen
Telefon: (0 29 04) 36 89
Telefax: (0 29 04) 63 45
59909 Bestwig
Telefon: (0 29 04) 16 57

W. Schulte
Uhren Optik
Schmuck Hörgeräte
Bundesstraße 147
Bestwig
(0 29 04) 45 91

Computerschule
Senioren - Einsteiger...

Sicherer Umgang mit PC, Tablet, iPad, Internet. E-Mail, Facebook, Surfen, Google-Suche, Fotobuch. Windows, Apple OS X, iOS. Virenschutz einrichten. **Für Anwender:** Word, Excel, Outlook, Powerpoint, Digitalfoto. Inh. M. Berges bietet zudem Einzelschulung, Service u. Beratung, auch vor Ort. ☎ **02962-5348**

GOTTESDIENSTE

SEPTEMBER

So. 02.09.2018
Abendmahlgottesdienst
09.00 Uhr in Siedlinghausen mit Taufe
10.30 Uhr in Ramsbeck

Di. 04.09.2018
15.15 Uhr Gottesdienst
im Christophorus Haus in Velmede

So. 09.09.2018
Abendmahlgottesdienst
09.00 Uhr in Bestwig
10.30 Uhr in Olsberg

Sa. 15.09.2018
Kirche mit Kids
10.00 Uhr in Bestwig

So. 16.09.2018
Gottesdienst
09.00 Uhr in Siedlinghausen
10.30 Uhr in Ramsbeck

Sa. 22.09.2018
Abendgottesdienst
18.00 Uhr in Siedlinghausen

So. 23.09.2018, 10.30 Uhr
Wandergottesdienst in der Region
„Zwischen Bergbau und Bahn"
Auch 2018 findet wieder ein Wandergottesdienst in der Region Ost des Kirchenkreises Arnsberg statt. Die Kirchengemeinden Brilon, Marsberg, Medebach und Olsberg-Bestwig laden ein zum gemeinsamen Gottesdienstfeiern. In diesem Jahr ist die Evangelische Auferstehungskirchengemeinde Olsberg-Bestwig die Gastgeberin unter dem Motto „Zwischen Bergbau und Bahn".
Start ist am Sonntag, 23.09.2018, 10.30 Uhr in der Petruskirche in Ramsbeck. Nach einigen Metern auf dem Bergbaupfad Ramsbeck geht es vorbei am Besucherbergwerk in Richtung Heringhausen. Dabei sind wir auf der alten Kleinbahntrasse, auf der früher das Erz zum Bahnhof Bestwig transportiert wurde, unterwegs. Von Heringhausen geht es auf der Trasse weiter nach Bestwig, wo wir in der Kreuzkirche den Abschluss des Gottesdienstes feiern. Im Anschluss gibt es noch ein gemütliches Beisammensein mit einem gemeinsamen Essen.
Der Weg ist ohne große Steigungen gut zu bewältigen. Dem Wetter angepasste Kleidung und stabiles Schuhwerk sind allerdings empfehlenswert.
Machen Sie sich mit uns auf den Weg! Wir freuen uns auf Sie.

Bericht Dietmar Schorstein

Do. 27.09.2018
16.45 Uhr Gottesdienst
im Erikaneum in Bigge

Fr. 28.09.2018
16.00 Uhr Gottesdienst
im Josef-Herta-Menke-Haus in Silbach

Sa. 29.09.2018
Abendgottesdienst
18.00 Uhr in Ramsbeck

So. 30.09.2018
Abendmahlgottesdienst
mit Feier der Jubiläumskonfirmationen
10.30 Uhr in Olsberg
Hierzu laden wir die Goldenen Konfirmanden ein, die:
1968 in Ramsbeck, Siedlinghausen, Bestwig und Olsberg konfirmiert wurden.
Und die Silbernen Konfirmanden ein, die:
1993 in Ramsbeck, Siedlinghausen, Bestwig und Olsberg konfirmiert wurden.

Anmeldungen, auch von Jubilaren die nicht in unseren Kirchengemeinden konfirmiert wurden oder von Jubilaren deren Konfirmation noch länger zurückliegt werden im Gemeindebüro bis zum 21.09.2018 entgegengenommen.

OKTOBER

Di. 02.10.2018
15.15 Uhr Gottesdienst
im Christophorus Haus in Velmede

GOTTESDIENSTE

Sa. 06.10.2018
Kirche mit Kids
10.00 Uhr in Bestwig

So. 07.10.2018
Abendmahlgottesdienst
09.00 Uhr in Siedlinghausen
mit Feier „50 Jahre Auferstehungskirche"
10.30 Uhr in Ramsbeck

So. 14.10.2018
Abendmahlgottesdienst
09.00 Uhr in Bestwig
10.30 Uhr in Olsberg

Sa. 20.10.2018
Abendgottesdienst
18.00 Uhr in Siedlinghausen

So. 21.10.2018
Familiengottesdienst
zum Abschluss der Kinderbibeltage
10.30 Uhr in Olsberg

Do. 25.10.2018
16.45 Uhr Gottesdienst
im Erikaneum in Bigge

Fr. 26.10.2018
16.00 Uhr Gottesdienst
im Josef-Herta-Menke-Haus in Silbach

So. 28.10.2018
Gottesdienst
09.00 Uhr in Bestwig
10.30 Uhr in Olsberg mit Taufe

Mi. 31.10.2018 Reformationstag
Abendmahlgottesdienst
18.00 Uhr in Ramsbeck

NOVEMBER

So. 04.11.2018
Abendmahlgottesdienst
09.00 Uhr in Siedlinghausen
10.30 Uhr in Ramsbeck

Di. 06.11.2018
15.15 Uhr Gottesdienst
im Christophorus Haus in Velmede

Sa. 10.11.2018
Kirche mit Kids
10.00 Uhr in Bestwig

So. 11.11.2018
Abendmahlgottesdienst
09.00 Uhr in Bestwig
10.30 Uhr in Olsberg

So. 18.11.2018
Gottesdienst
09.00 Uhr in Siedlinghausen
10.30 Uhr in Ramsbeck

Mi. 21.11.2018
Buß- und Bettag
Zentralgottesdienst
19.00 Uhr in Siedlinghausen

So. 25.11.2018 Totensonntag
Abendmahlgottesdienst
09.00 Uhr in Bestwig
10.30 Uhr in Olsberg
Andacht in der Friedhofskapelle unter Mitwirkung des Posaunenchores
14.00 Uhr auf dem Ev. Friedhof in Bestwig
15.30 Uhr auf dem Kommunalfriedhof in Olsberg

Do. 29.11.2018
16.45 Uhr Gottesdienst
im Erikaneum in Bigge

Fr. 30.11.2018
16.00 Uhr Gottesdienst
im Josef-Herta-Menke-Haus in Silbach

Bitte entnehmen Sie weitere Infos zu den aktuellen Gottesdienste dem Schaukasten, der Tageszeitung oder von unserer Internetseite www.ev-kirche-olsberg-bestwig.de

VERANSTALTUNGEN

Mi. 05.09.2018, 15.00 Uhr
Seniorengeburtstagskaffee
Wir laden zum Seniorengeburtstagskaffe um 15.00 Uhr im Gemeinderaum der Martin-Luther-Kirche Olsberg ein.

Es sind alle Jubilare eingeladen, die vom 01.06.2018 bis zum 30.08.2018 ihren 70´ten, 75´ten und mehr feiern durften. Der Nachmitttag findet in gemütlicher Runde mit Andacht und Kaffee und Kuchen statt.

Sa. 15.09.2018, 17.00 Uhr
Mitarbeitendenempfang
„Gaben gibt es viele, Liebe vereint
- und wir sind eins durch ihn."
(Evangelisches Gesangbuch Nr. 268,3)

Im letzten Jahr haben wir mit vielen Veranstaltungen das 500. Reformationsjubiläum in unserer Gemeinde gefeiert, aber kein Mitarbeitendenempfang wie in den Jahren zuvor. In 2018 möchten wir uns wieder bei unseren Mitarbeitenden mit einem Empfang bedanken.

Zusammen starten wir mit einer Andacht in der Martin-Luther-Kirche Olsberg, Bahnhofstraße 48 um im Anschluss in den Gemeinderäumen unter der Kirche gemeinsamt zu essen und zu trinken.

Sa. 22.09.2018, 15.00 Uhr
Anmeldung und Begrüßungsgrillen für den neuen Konfirmandenjahrgang 2020
an der Martin-Luther-Kirche in Olsberg.
Viele Jugendlichen haben dazu ihre persönliche Einladung bereits auf dem Postweg erhalten. Aber es gibt immer wieder Familien, die nicht in unseren Dateien sind. Sie sind nun auf diesem Weg eingeladen, an dem Treffen teilzunehmen und sich anzumelden. Wir, Pfarrer Mönnig und Pfarrer Schmäring, freuen uns auf eine schöne Begegnung.

Sa. 06.10.2018, 19.00 - 21.00 Uhr
Konzert der Gruppe JAU
in der Martin-Luther Kirche Olsberg

JAU sind drei Musiker aus dem HSK und Soest, die bereits seit 23 Jahren zusammen auf der Bühne stehen. Ihre Lieder schreiben sie ausschließlich selbst. Sie erzählen vom Leben in all seinen Facetten und welche Rolle ihr persönlicher Glaube darin spielt. Dabei sind sie musikalisch dadurch wandelbar, dass sie alle mehrere Instrumente in wechselnden Kombinationen einsetzen.

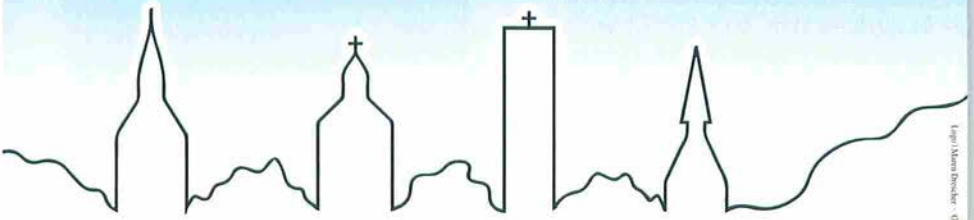
Ebenso trägt zur Abwechslung bei, dass alle drei singen, jeder mal alleine, häufig auch zwei- oder dreistimmig.

Annette Haumer ist mit Blockflöten, Gitarre und Percussions dabei, Dieter Hengsbach (Bild links) spielt Cajon und Gitarre und diverse Percussion-Instrumente und Sven Borgmann (Bildmitte) hat neben dem Keyboard und Synthesizer auch eine Klarinette und ein Tenorsaxophon im Einsatz.

Am 06.10.2018 werden sie eine Melange aus gut 20 Jahren JAU präsentieren. Vielleicht weckt das eine oder andere Lied auch Erinnerungen, denn JAU war zuletzt 2010 in Bestwig und 1997 schon einmal in der Martin-Luther-Kirche zu Gast.

Kinderbibeltage 2018

Evangelische Auferstehungskirchengemeinde Olsberg-Bestwig

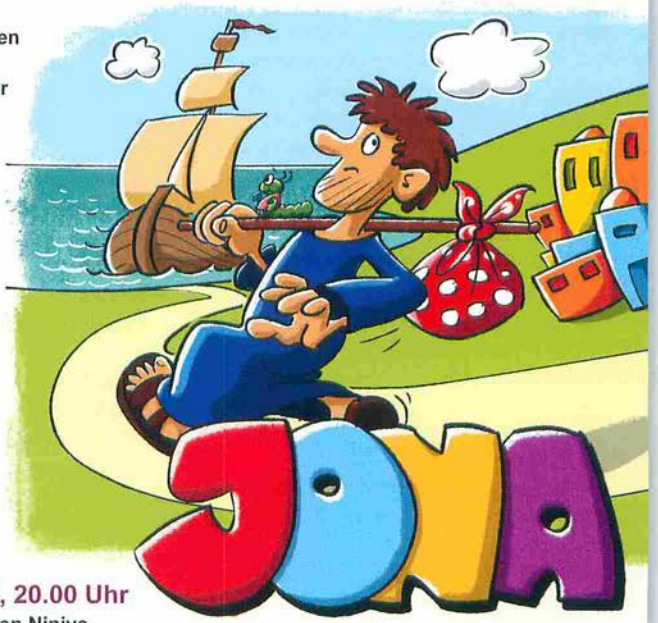


18. - 21. Oktober 2018 von 9.00 - 12.00 Uhr

für Kinder von 5 - 12 Jahren · Martin-Luther-Kirche Olsberg

Jona will nicht in die Stadt Ninive gehen, um den boshaften Menschen dort Gottes Strafe anzudrohen. Auf der Flucht vor Gottes Auftrag landet er im Bauch eines Fisches. Gott rettet ihn und gibt Jona eine zweite Chance. So kommt der Prophet doch noch nach Ninive, wo die spannende Geschichte weiter ihren Lauf nimmt.

Im Theaterstück, in Gesprächen, in Liedern, im Kreativsein und im Spielen spüren wir mit den Kindern gemeinsam nach, was diese alte Geschichte aus der Bibel mit unserem Leben heute zu tun hat und wie viele unterschiedliche Bilder von Gott in ihr stecken.



Wir laden Sie herzlich ein:

Mittwoch, 17. Okt. 2018, 20.00 Uhr
Elternabend „Jona zwischen Ninive und Rizinus: Was sie uns über Gott sagen"

Sonntag, 21. Okt. 2018, 10.30 Uhr
Familiengottesdienst
zum Abschluß der Kinderbibeltage

Der eigensinnige Prophet und der vielseitige Gott

Anmeldungen im Gemeindebüro: ev.kircheolsberg@gmail.com / Tel. 0 29 62 / 7 11 45 91

VERANSTALTUNGEN

So. 28.10.2018

Vorstellung der „Organolas" in Bestwig und Olsberg

Im vergangenen Jahr hat unsere langjährige Organistin für Bestwig, Olsberg und Ramsbeck, Frau Wallhorn, ihren Dienst in unserer Kirchengemeinde beendet. Trotz intensiver monatelanger Suche (sogar mit Zeitungsanzeigen über das Gemeindegebiet hinaus und vielen persönliche Anfragen) konnte keine Nachfolgerin bzw. kein Nachfolger gefunden werden. Die Gottesdienste in Ramsbeck übernimmt seit Jahresbeginn in der Regel unsere Organistin für Siedlinghausen, Frau Bartz.

Seither haben den Organistendienst viele verschiedene Organistinnen und Organisten in den Gottesdiensten in Olsberg und Bestwig versehen. Auch hat der Posaunenchor verstärkt Gottesdienste musikalisch begleitet. Es ist schön, dass wir so im ersten Halbjahr 2018 in (fast) allen Gottesdiensten kirchenmusikalische Begleitung hatten. Herzlichen Dank allen Beteiligten dafür! Wir freuen uns auch weiterhin auf ihre Mitwirkung!

Allerdings gab es doch Situationen, in denen keine kirchenmusikalische Begleitung zu finden war. In der Zukunft könnte es noch schwieriger werden. So hat sich das Presbyterium entschlossen, „für alle Fälle" für die Kreuzkirche in Bestwig und die Martin-Luther-Kirche in Olsberg sogenannte „Organolas" anzuschaffen.

Eine Organola ist ein Gerät, das unsere Orgeln bespielt, das heißt, dass die Pfeifen unserer Orgeln erklingen. Da wird nicht nur etwas elektronisch abgespielt, sondern die Tasten der Orgeln werden richtig gedrückt. Die beiden Organolas wurden jeweils exakt an unsere Orgeln in Olsberg und Bestwig angepasst. Mit einer Fernbedienung wird das Spielen des jeweiligen Liedes, das vorher gespeichert wurde, gestartet.

Damit alle Interessierten sich von der Funktionsweise der Organolas in unseren Kirchen ein Bild machen können, stellen wir die Geräte am Sonntag, dem 28.10.2018, im Gottesdienst in Bestwig (09.00 Uhr) und in Olsberg (10.30 Uhr) vor.

Dietmar Schorstein

Weitere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unseren Internetseiten www.ev-kirche-olsberg-bestwig.de

Freundschaft!

Freundschaft ist etwas ganz wichtiges in unserem Leben. Von klein auf begleiten uns Freunde. Wie trostlos wäre es für jeden von uns, wenn man sich nicht mitteilen könnte. Das setzt natürlich großes Vertrauen voraus. Für jeden Menschen mit einer intakten Familie ist es kein Problem viele Freunde und Freundschaften zu haben. Doch für alleinstehende Menschen, und das sind in unserer Zeit ja sehr viele, ist es besonders wichtig, Freunde zu haben, Single-Haushalte nehmen immer mehr zu. Viele Leute würden sonst vereinsamen. Wir sind alle geschaffen, um Kontakte zu pflegen. Wie schön ist es doch, zusammen mit Freunden und guten Bekannten zu feiern, fröhlich zu sein und das Leben zu genießen.

Bei uns auf dem Lande ist es relativ einfach Freundschaften zu knüpfen. Ein fröhliches Gesicht, eine muntere Begrüßung und schon ist man im Gespräch. Es kommt auf uns selber an Anschluss zu finden. Zufriedenheit macht viel aus. Was erwarte ich vom Leben? Was kann ich für Andere tun? Wie kann ich helfen? Durch kleine Gesten und Gefälligkeiten, gewinnt man Freunde im Leben. „Was frag ich viel nach Geld und Gut, wenn ich zufrieden bin. Schenkt Gott mir nur gesundes Blut, so hab ich frohen Sinn..." Das Lied ist wunderschön und baut manchen Miesepeter auf. Übrigens: Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft!

Ingeborg Thomas

An(ge)dacht: „Wohin steuert Deutschland?"

Riesige Wellen brechen über dem Schiff zusammen. Die Besatzung kämpft gegen den Sturm an. Menschenkraft gegen Naturgewalt. Sie versucht Kurs zu halten.
Doch plötzlich prescht eine gewaltige Woge über den Bug. Das Schiff bekommt Schlagseite. Verzweifelt hängen sich die Männer in die Taue und schreien Gebete zum Himmel. Mitten drin Jona; ein Prophet, der vor Gottes Auftrag geflohen ist. Er ahnt, dass der himmlische Vater diesen Sturm entfesselt hat.
Schließlich fasst er sich ans Herz. Gegen den Wind ruft Jona über das Deck:
„Nehmt mich und werft mich ins Meer! Dann wird das Meer euch in Ruhe lassen; denn ich habe erkannt, dass dieser große Sturm um meinetwillen über euch gekommen ist."
Und die Männer ruderten mit aller Kraft, um das Schiff ans trockene Land zurückzubringen. Aber sie konnten es nicht, weil das Meer immer stürmischer gegen sie anging. Da riefen sie zum HERRN und sagten: „Ach, HERR, lass uns doch nicht umkommen um der Seele dieses Mannes willen und bringe nicht unschuldiges Blut über uns! Denn du, HERR, hast getan, wie es dir gefallen hat." Und sie nahmen Jona und warfen ihn ins Meer. Da ließ das Meer ab von seinem Wüten. (Jona 1,12-15)

Diese Erzählung spiegelt mir die Situation unserer Gesellschaft.
Angela Merkel hat Recht: wir sind nicht am Kentern. Uns geht es relativ gut. Doch es grassiert die Angst, dass die Stürme noch weiter zunehmen werden. Und auf dem Meer: ein Schiff, das herum zu treiben scheint. Erschreckender weise sind es die Wellen, die die Richtung vorgeben. Viele Politiker können angesichts der Geschwindigkeit der Ereignisse und Herausforderungen nur noch reagieren, anstatt geplant zu steuern. Populistische Alleingänge und gezielte Provokationen erzeugen Aufmerksamkeit und bringen Wählerstimmen in Bewegung. Verlässlichkeit und Bündnistreue sind so aktuell, wie der Pakt, der gerade geschlossen wurde. In öffentlichen Diskussionen und im Gespräch zwischen Einkaufskorb und Feierabendbier höre ich oft mit neidischem Anklang heraus: „Zuerst wir, dann die anderen." Ausschlaggebend ist vielerorts der eigene Vorteil und Nutzen. Mancher nennt das einen notwendigen Realismus.
Jona dachte auch realistisch. Er sah den Nutzen, den es für ihn und sein Volk gehabt hätte, wenn die feindliche Stadt Ninive untergegangen wäre. Deshalb flieht er vor Gott. Er will den Feinden nicht die Möglichkeit geben, sich zu bekehren. Durchaus vernünftig. Doch in Wahrheit beruht dieses vernünftige Argument auf einem nagenden Gefühl: der Missgunst. Jona missgönnt den Bewohnern von Ninive das Heil, das Gott für alle Menschen vorgesehen hat. Aber diese Missgunst führt eben nicht zu Frieden. Die Wellen türmen sich um Jona auf und in seiner Verzweiflung wirft er sich hinein. Er opfert sich – um von Gott gerettet zu werden. Danach geht er nach Ninive und eröffnet den Bürgern die Möglichkeit, von ihrem Weg ins Verderben umzukehren.

Ich sehe, wie Gott die Engstirnigkeit von Jona allmählich aufbricht, und würde mir ähnliches für unsere Gesellschaft wünschen: dass wir aufbrechen, um Weitblick einzunehmen; dass wir nicht nur über den momentanen Nutzen sprechen, sondern auch darüber, welche Werte uns in diesen stürmischen Zeiten leiten sollen. Werte, die wir uns was kosten lassen; für die wir sicher auch in schmerzlicher Weise was opfern müssen – aber die allen Menschen zugutekommen, gleich was sie glauben oder woher sie kommen. Ohne den Blick von mir weg auf die Anderen und die gemeinsame Verständigung über Leitlinien des Zusammenlebens, wird unser Schiff, das sich Gesellschaft nennt, in eine gefährliche Schieflage geraten. Wir Christen können dabei wertvolles einbringen und zeigen, dass wir uns von unserem Vater im Himmel leiten lassen. Er, der nicht neidisch auf seinen Vorteil setzt, sondern seine Gunst allen Menschen erweist.

Ihr Frauk Möunig

Mitfahrgelegenheiten zu kirchlichen Veranstaltungen

Ab und zu fragen Gemeindeglieder ohne Auto andere Gemeindeglieder mit Auto, ob es nicht eine Mitfahrgelegenheit zu kirchlichen Veranstaltungen, insbesondere zum Gottesdienst, gibt. Das ist schön, denn es zeigt Interesse am Gemeindeleben und den Wunsch, dazu zu gehören und mitzumachen.

Nicht so schön ist es, wenn die Mitfahrgelegenheit nicht zustande kommt, weil
... das Auto kaputt ist
... wir am Sonntag gerade was anderes vorhaben
... der Nachbar im Urlaub ist
... ich sonst keinen kenne, den ich fragen könnte und der Besuch des Gottesdienstes oder der Veranstaltung deshalb ausbleibt.

Wir haben darum im Presbyterium darüber beraten und bieten allen Gemeindegliedern an, sich die Mitfahrgelegenheit übers Gemeindebüro zu organisieren. Wenn Ihre privaten Möglichkeiten also mal erschöpft sind, melden Sie sich bitte das nächste Mal bei Frau Lück im Gemeindebüro. Sie können Ihren Wunsch auch gerne außerhalb der Bürostunden auf den Anrufbeantworter sprechen (bitte mit Adresse und Telefonnummer!). Sie wird sich dann darum kümmern, auf jeden Fall Kontakt zu Ihnen aufnehmen.

Das Verfahren haben wir immer schon bei der Seniorenadventsfeier angewendet, es wird da sehr gut angenommen. Warum sollte es im übrigen Jahr nicht auch funktionieren?

Es grüßt Sie herzlich
Pastor Krieger

Kirchenchor Bestwig

Fast 70 Jahre fotografiere ich. Angefangen habe ich mit einer Agfa-Box. Später folgten Kompakt- bzw. Spiegelreflexkameras. Mit Einführung der Digitalfotografie habe ich mich diesem Medium zugewandt Eine Digitalkamera habe ich heute fast immer bei mir. Da bleibt es nicht aus, dass ich auch oft bei kirchlichen Veranstaltungen fotografiert habe. Aus der reichen Bildersammlung habe ich zwei Fotos ausgewählt, die zum Anfang meines Fotoschaffens gehören.

Das linke Bild zeigt den evangelischen Kirchenchor Bestwig im April 1953 bei einer Geburtstagsfeier. Die Kreuzkirche war noch im Bau. Der Chor versammelte sich in der Kirchbaracke, die am Bähnchen stand. Chorleiterin war Else Schubert, 2. von rechts.

Das rechte Bild stammt von einer Wanderung des Kirchenchores zum Ohlenkopf am 12.06.1983. Teilnehmer waren u.a. - hintere Reihe von links nach rechts: Annemarie und Horst Hartmann, Martha Herfurth, Erhard Osebold, Christel Osebold, Hans Christof Herfurth, vordere Reihe von links nach rechts: Marianne Klauke, Josef Klauke, Erika Becker und Charlotte Schubert.

Herzliche Grüße Bodo Becker

Interview mit Petra Lubba, Juli 2018

Petra Lubba ist unsere Reinigungskraft für die Gebäude der Martin-Luther-Kirche in Olsberg.

Alter: 63 Jahre

Beschäftigt seit dem 12.08.2013

Petra, seit 5 Jahren bist du in unserer Kirchengemeinde tätig. Was gefällt dir an der Arbeit?

Die Aufgaben einer Reinigungskraft muss ich wohl nicht erklären. Das Schöne ist, dass ich mir die Arbeiten frei einteilen kann.

An wieviel Tagen in der Woche arbeitest du?

Ich komme täglich für 2 Stunden. Die Gemeinderäume und die Kirche werden von unterschiedlichen Gruppen genutzt, dadurch ist immer etwas zu tun.

Was tust du sonst noch?

Gerne unterstütze ich unsere Kirchengemeinde bei größeren Veranstaltungen. So sind wir ein kleiner Einsatztrupp geworden, der zu verschiedenen Veranstaltungen ausrückt wie zum Beispiel zur Seniorenadventfeier im letzten Jahr in Ostwig. Mit dabei sind dann meine Kolleginnen aus Olsberg-Siedlinghausen und Ramsbeck. Einen Kuchen habe ich dann meistens mit im Gepäck da ich gerne backe.

Würdest du sagen, es gibt unterschiede „Wo" man angestellt ist?

Ja, man merkt schon einen Unterschied. Egal wer einem über den Weg läuft, es werden immer nette Worte ausgetauscht. Durch unsere regelmäßigen Treffen der Mitarbeitenden unserer Kirchengemeinde, haben alle einen herzliches Verhältnis untereinander. Jeder ist für Jeden da und das ist sehr schön.

Hast du einen Bibelspruch der dich in deinem Leben begleitet?

Wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen spricht der Herr. Jeremia 29,13-114

Mit Petra Lubba sprach Petra Lück

Die Konfizeit startet im September – komm mit auf den Weg ...

„Ja, Mann, denn allein sein ist out
Vorbei ist die Zeit in der man keinem
mehr traut."
Falls sie dich fragen „Bist du allein hier?"
Sag ihnen: „Nein, denn ich bin mit allen hier"
(Fanta 4 feat. Clueso)

In der Konfizeit lernst du Gott besser kennen. Er ist wie ein Vater und hat seinen Sohn Jesus Christus in die Welt geschickt. Denn Gott will mitten unter uns sein. Deshalb wird Zusammenhalt in der Konfi-Gruppe GROSS geschrieben. Bei uns wirst du alte Bekannte treffen. Vielleicht neue Freunde finden. Zusammen machen wir kreative Aktionen und besuchen Orte, wo der Glaube sichtbar wird. Jedes Jahr im September findet das Konfi-Camp statt. Wir übernachten in einer Schützenhalle mit 150 Jugendlichen. Es gibt eine Live-Band, Sport, Workshops und jede Menge Spiele. Das Konfi-Camp ist ein Erlebnis!

Bis zum Ende der Konfizeit habt ihr einen Teil unserer Gemeinde gesehen. Bei uns gibt es zum Beispiel zwei Chöre, Kirche mit Kids und eine Jugendgruppe.

Zum Schluss wird die Konfirmation prächtig gefeiert. Mit schmetternder Musik zieht ihr ein. Die erste gebundene Krawatte drückt. Die Bewegung mit Damenschuhen noch ungewohnt. Doch ihr merkt: jetzt seid ihr ein Stück weit erwachsen geworden.

Nach diesem besonderen Fest könnt ihr weiter bei uns mitmachen. Denn Konfirmation heißt „Bestätigung". Ihr sagt „Ja" zu eurem Glauben. Und Glauben heißt: ich bin begeistert von Gott und seinem Sohn Jesus Christus. Mit denen will ich was erleben. Das könnt ihr hier in unserer Gemeinde.

Meldet euch zum Konfi an! Es wird eine spannende Zeit!

Wir freuen uns auf euch!

Euer Frank Möwig

Nachruf

Am Montag, den 28.05.2018 verstarb Herr Wolfgang Klamandt im Alter von 76 Jahren. Herr Klamandt wurde am 14.12.1941 in Tempelburg geboren. Die Familie musste 1944 ihre Heimat verlassen und kam nach Ramsbeck, das für viele Jahrzehnte Wolfgang Klamandt zur Heimat wurde. Auch als er in den letzten Jahren in Ostwig lebte, kam Wolfgang immer wieder nach Ramsbeck, um mit seinem Hund eine Runde zu drehen. Er war hier bekannt, auch durch den Schützen- und Karnevalsverein. In der Petruskirche wurde Wolfgang konfirmiert. Die Verbundenheit mit der evangelischen Kirchengemeinde blieb erhalten und Wolfgang Klamandt wurde Presbyter in Ramsbeck-Andreasberg. In der Woche "auf Achse" war er am Wochenende für die Gemeinde bereit. Dafür sei ihm an dieser Stelle herzlich gedankt. Kurz nach der Vereinigung der Kirchengemeinden Bestwig und Ramsbeck endete sein Dienst im Presbyterium. Leider machte ihm die Gesundheit zu schaffen, trotzdem hat er seinen Humor bis zuletzt behalten. Am 14.06.2018 wurde Wolfgang Klamandt auf dem Ostwiger Friedhof beigesetzt. Seinen Hut hat Wolfgang natürlich mitgenommen.

Ihr Dirk Schwäring

Neues von unserem Patenkind

Klasse 5 (2013)

Klasse 6 (2014)

Klasse 7 (2015)

Klasse 8 (2016)

Klasse 10 (2018)

Fast zwei Jahre haben wir keine Nachrichten von Harshit Khalko erhalten. Im April dieses Jahres erhielten wir wieder einen Brief aus dem Internat in Ranchi (Jarkhand/Indien), wo das Kindernothilfe-Patenkind der Auferstehungsgemeinde in einem Wohnheim der ev.-luth. Gossener-Kirche Indiens lebt. Inzwischen ist sie in der zehnten Klasse und ... aber lesen Sie selbst, was sie uns schreibt.

Liebe Pateneltern, ich grüße Sie ganz herzlich.
Mir geht es gut hier mit all meinen Freunden und ich hoffe, dass es auch Ihnen allen durch die Gnade unseres göttlichen Vaters gut geht. Ich habe heute die Gelegenheit, Ihnen einen Brief zu schreiben, worüber ich sehr glücklich bin.
Mit Ihrer Unterstützung gehe ich jetzt in die zehnte Klasse. Ich bekomme eine Menge Ausstattung über das Wohnheim, welches Sie unterstützen. Ich lebe gerne in dem Wohnheim, da ich hier viele Freunde habe.
Weihnachten haben wir voller Freude zusammen im Wohnheim gefeiert. Ich habe eine Decke zu Weihnachten bekommen. Wir sind zum Hundru-Wasserfall gefahren und haben dort ein Picknick gemacht. Der Wasserfall ist einer der größten in Bundesstaat Jarkhand. Das Wasser fällt ca. 100m von oben nach unten.
Mit den siebten und zehnten Klassen sind wir auch nach Plandu zu einem Berufsplanungsseminar gefahren. Dort habe ich mich über die Produktionsmethoden von Gemüse und Blumen informiert.
Unsere Wohngruppe besteht aus sechs Mitgliedern. Ich kann mich glücklich schätzen, dass ich die Chance habe im Wohnheim zu leben. Dort bekomme ich alles, was ich zum Arbeiten in der Schule benötige. Auch meine Brüder gehen zur Schule und sie machen gute Fortschritte.
Die Sommerferien 2017 habe ich in meinem Heimatdorf verbracht. Außerdem habe ich ein Bibel-Seminar besucht und in meiner freien Zeit habe ich meine Mutter in ihrer täglichen Arbeit unterstützt. Dabei habe ich auch meine Brüder und Schwestern unterrichtet.
Ich spiele gerne Badminton und singe auch gerne. Mathematik ist mein Lieblingsfach und ich mag es, mich über historische Stätten zu informieren und in ihnen umherzuschlendern. Mein Zukunftsplan ist es, Ärztin zu werden.
Ich schließe Sie in meine Gebete ein und noch einmal danke ich Ihnen für Ihre freundliche Unterstützung. Viele Grüße an Sie und besonders an meine jüngeren Schwestern und Brüder.

Vielen Dank, Ihr Patenkind Harshit Khalko

Ein lebendiger Bericht aus dem Leben eines jungen Mädchens, die sich ihrer Bildungschancen bewusst ist. Ich werde ihr einen Antwortbrief schreiben und ihr die Grüße der ganzen Gemeinde ausrichten und hoffe auf weiteren Briefkontakt mit ihr.

Wir bieten Rat & Hilfe für Menschen in Not
Seelsorge & Beratung
www.diakonie-ruhr-hellweg.de
Diakonie

Dienstleistungen Michael Lück
02904 / 50 994 86
0160 / 47 504 22

TelefonSeelsorge
www.telefonseelsorge.de
Tel.: 0800-1110111
Tel.: 0800-1110222

Dachdecker-Meisterbetrieb
Rother & Neuhausen GbR
Olsberg 574 0
Bestwig 400 915 2
Meschede 908 580 7
Rother-Neuhausen-Dach.de

Meschede
GARTEN / LANDSCHAFT
BAUMSCHULE
Hans-Gerd Meschede KG
Rüthener Str. 43 b
59909 Bestwig
Tel: 0 29 04 / 70 77 0
www.gartenbau-meschede.de

Bau der Auferstehungskirche

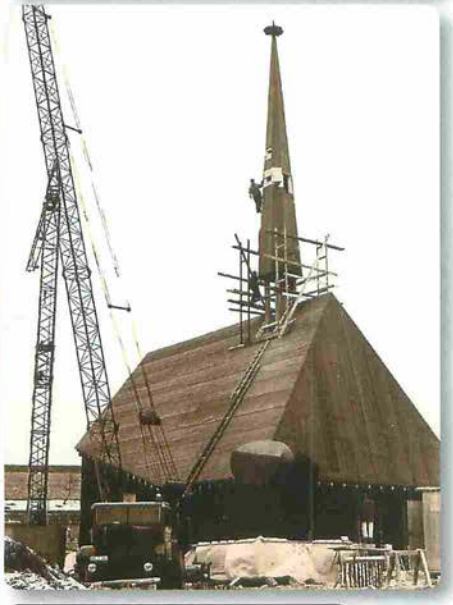
Die zahlenmäßig starke evangelische Gemeinde in Siedlinghausen feierte bis 1968 ihre Gottesdienste als Gäste in der katholischen Pfarrkirche St. Johannes. Trotz der Gastfreundschaft wuchs der Wunsch nach einem eigenen Gotteshaus. Dieser Wunsch rückte in greifbare Nähe, als die Familie Lefarth mit ihrem Bauernhof aussiedelte und das Gelände als heutiges Kirchengrundstück erworben werden konnte.

Der damalige Pastor Hanschmann stieß bei der Landeskirche in Bielefeld auf offene Ohren mit seinem Plan, eine Kirche in Siedlinghausen zu bauen. Diese stellte das benötigte Geld zum schnellen Kauf des Grundstücks unbürokratisch zur Verfügung.

Nun galt es, das Geld für den Kirchbau und das Grundstück zu beschaffen. Es gab weder Rücklagen noch öffentliche Hilfen. Doch auch diese Hürde wurde genommen durch zahlreiche Spenden und den Verkauf von 5,- DM Bausteinen. Am 10.11.1967 konnte der Architekt Wilhelm Kemper den Grundstein legen.

Die Baufirma Wegener wurde mit der Durchführung beauftragt. Am 20.10.1968 erfolgte nach einer Ökumenischen Feier in der St. Johannes Pfarrkirche der Umzug mit einer Prozession.

Ein besonders schönes Zeichen der Freundschaft und des gelebten Miteinanders ist der Taufstein, der der evangelischen Gemeinde von der katholischen zur Einweihung geschenkt wurde.



ANNO
1967

Für Spenden zur Gestaltung und Erhaltung unseres Gemeindebriefes sind wir sehr dankbar.

KD Bank Duisburg
BIC: GENODED1DKD · IBAN: DE69 3506 0190 0000 2209 90
Stichwort: „Gemeindebrief"

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Martin im Gänsestall

Martin – der als junger Mann seinen Mantel mit einem Bettler geteilt hatte – lebt in einem Kloster in Frankreich. Er ist beliebt, weil er sich um Arme kümmert. Eines Tages kommt ein Reiter aus Tour, der großen Bischofsstadt: „Martin soll unser neuer Bischof werden!" Alle freuen sich für Martin. Nur Martin nicht: Er will lieber ein einfacher Mönch bleiben, statt in prächtigen Gewändern im Bischofspalast zu leben. Im Gänsestall versteckt er sich! Doch da schnattern die Gänse so laut, dass Martin entdeckt wird. Er nimmt die Wahl an. Aber er wird ein guter Bischof: Er versucht, den Reichtum und die Macht seines neuen Amtes für Gutes einzusetzen.

Zwei Läuse gehen auf einer Glatze spazieren. „Erinnerst du dich noch? Früher haben wir hier Versteck gespielt."

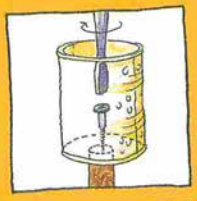
Wie viele Drachen tanzen im Wind? Zähle die Drachenschnüre – dann weißt du es.

Lösung Drachenrätsel: 20 Drachenschnüre

Deine Martinslaterne

Du brauchst:

leere Konservendose, Besenstil, Lumpen, Hammer, Nagel, Schraube, Schraubenzieher, Kleber, Teelicht.



So geht's:

- Stopfe die Dose dicht mit Lumpen aus und lege sie auf eine weiche Unterlage. Schlage ein schönes Lochmuster in das Blech.
- Schraube den Dosenboden auf das flache Ende eines alten Besenstils.
- Befestige das Teelicht mit Starkkleber am Dosenboden.

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Evangelischer Kirchenkreis Arnsberg: Zwischenruf von Superintendent Alfred Hammer auf der Kreissynode am 30. Juni 2018 (gekürzte Wortlaut-Fassung)

„Dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Mitmenschen liebe." 1. Joh. 4,21

Die Liebe zum Mitmenschen, also zu dem, der mir besonders „nahesteht" ist ganz sicher ein allgemein akzeptiertes Gut. Die Liebe zum Nächsten meint darüber hinaus auch jenen Menschen, der irgendwo Not leidet, also den „fernen Nächsten". Liebe kann sich also im persönlichen Miteinander auswirken und auch – wo es sich um ganze Völker und Gruppen handelt von einer Großorganisation wie etwa der UNO, den Kirchen oder diakonischen Einrichtungen erfüllt werden. Nächstenliebe ist eine der Hauptaufgaben der Kirche(n). Sie ist ihr Markenzeichen. In diesen Tagen suche ich in einer aus den Fugen geratenen Welt nach der Nächstenliebe, nach Solidarität und Gerechtigkeit. Und ich stelle fest: Die Welt ist verrückt: Sie ist weggerückt von der Nächstenliebe, von der Solidarität und vom gerechten und liebenden Umgang miteinander.

Wie anders soll ich es bezeichnen im Angesicht von Schiffen mit Flüchtlingen, z.T. traumatisiert, misshandelt und gefoltert. Und kein Land nimmt diese Menschen im Namen der Nächstenliebe auf. Und es rührt sich nichts, außer, dass sich Politiker streiten und ein ganzes Friedenssystem, das sich seit über 70 Jahren bewährt hat, zu Fall kommen kann und aufs Spiel gesetzt wird. Wer nur Wahlen gewinnen möchte und dabei den buchstäblichen und tatsächlichen Untergang von Menschen – und Flüchtlinge sind Menschen! – in Kauf nimmt, der hat wenig verstanden von der Botschaft des Christentums, der Bibel. 35 000 Menschen sind in den vergangenen 5 Jahren im Mittelmeer ertrunken. Und das sind nur die, die man gefunden hat.

Wo ist die Kirche heute (noch) erfahrbar und wahrnehmbar mit ihrer Rede von der Nächstenliebe? Keinen Aufschrei habe ich gehört und ich selber habe auch nur in mich hinein gerufen. Es ist still angesichts so vieler Schreckensnachrichten. Gewiss, die Kirche muss sich nicht zu jedem Thema, das gerade in Gesellschaft und Politik diskutiert wird, äußern. Aber wenn Menschen so hin und her gestoßen werden und zu Tausenden umkommen, dann muss um der Menschen und um Gottes Willen ein Aufschrei kommen.

Und ich bin stumm!
Und um mich herum? Ich höre wenig oder nichts!
Sachlicher Streit muss sein, Ringen um die beste Lösung muss sein. Ist aber die Aussage und das Tun von manch einem Politiker richtig, der/die sagt: „Diese Frau muss weg!"

Ist da nicht eine Grenze überschritten, die dem anderen das Menschsein streitig macht? Da scheint mir die Liebe verloren gegangen zu

MITTENDRIN

sein. Und wo die Liebe verlorengeht oder gar verloren gegangen ist, da ist die Welt verrückt! Unsere Welt braucht Christen, die ehrlich und nüchtern sagen, was nicht dem Willen Gottes entspricht. Christen und Christinnen müssen sagen, wie nach Gottes Willen etwas gut werden kann.

Wir als Kirche Jesu Christi haben den Auftrag, Gottes Wort hineinzutragen in den Kummer der Welt. Wir sollen seinen Trost, sein Licht stark machen dort, wo Menschen keinen Trost haben. Das ist ein gutes Stück Arbeit, dient aber letztlich der Ermutigung, der Entkrampfung, der Entspannung. Es dient dem Frieden.

PERSÖNLICHES

Getauft wurden:

Getraut wurden:

Beerdigt wurden:

Herzliche Segenswünsche

An dieser Stelle haben wir in der Vergangenheit immer die Geburtstage unser Gemeindeglieder ab dem 70 Lebensjahr veröffentlicht.

Nach dem Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung im Mai dieses Jahres sind wir leider gezwungen die Darstellung der Geburtstage im Gemeindebrief / Internet einzustellen. Die Darstellung hat mit unserem kirchlichen Zweck nichts zu tun und würde somit gegen den Schutz von personenbezogenen Daten des Einzelnen verstoßen.

Stärkung der Verbundenheit von Diakonie und Kirche

Fundraising und Gemeindearbeit – Seit 2017 ein neues, spannendes Aufgabenfeld in der Diakonie Ruhr-Hellweg. In dieser Funktion entwickelt Udo Sedlaczek innovative Finanzierungsmöglichkeiten und wirbt Spenden und Fördergelder ein. Ihm liegen hierbei sowohl die Erhaltung und Weiterentwicklung der traditionellen diakonischen Unterstützungsangebote für Menschen sowie auch die Ausarbeitung von neuen, frischen Konzepten am Herzen. Dabei arbeitet er eng mit den Kirchengemeinden der Kirchenkreise Arnsberg, Hamm, Soest und Unna zusammen. „Fundraising bedeutet für mich die Freude am Geben", sagt Udo Sedlaczek. „Dies wird mit kreativen Projekten erreicht, die die Menschen berühren und die in nachhaltige vertrauensvolle Beziehungen münden."

Udo Sedlaczek kommt aus dem Ev. Kirchenkreis Unna. Als Presbyter seiner Kirchengemeinde Holzwickede-Opherdicke hat er eine langjährige Verbundenheit mit der Diakonie – ganz nach dem neuen Leitgedanken „Wir gehen mit."

In der Gemeinde- und Quartiersarbeit möchte die Diakonie Ruhr-Hellweg mit neuen Projekten wie dem „Monat der Diakonie" ihre Beziehungen zu den Menschen in den Kirchengemeinden stärken und häufiger auf Gemeindefesten und weiteren Veranstaltungen präsent sein. Kirche und Diakonie gehören zusammen. Das vielfältige Engagement in den Kirchengemeinden bildet die Wurzel, aus der das gemeinsame Werk – die Diakonie Ruhr-Hellweg entspringt.
Wichtige Elemente im „Monat der Diakonie" sind das Hingehen, Wahrnehmen, Zuhören, ins Gespräch kommen und das gemeinsame Entwickeln. Dazu dienen Besuche in der Gemeinde, Feste, gemeinsame Gottesdienste und die Verleihung des Kronenkreuzes - ein Dankzeichen der Diakonie in Deutschland - an langjährig ehrenamtlich tätige Gemeindeglieder. Der Ablauf wird in einem gemeinsamen Vorbereitungsgespräch mit haupt- und ehrenamtlichen Gemeindegliedern, DiakoniepfarrerInnen und dem Diakonie-Vorstand entwickelt.

Danach erfolgen Besuche wie z. B. in der Frauenhilfe, im Männer- oder Bibelkreis. Dort und in vielen anderen Gruppen und Kreisen wird sichtbar mit welcher Vielfalt in der Gemeinde und in der Diakonie Ruhr-Hellweg der Dienst am Nächsten gestaltet und gelebt wird.

Pater Abraham aus der Abtei Königsmünster in Meschede hat eine Fürbittenstele aus Holz, Stahl und Sandstein gefertigt, die das Einzugsgebiet der Diakonie Ruhr-Hellweg repräsentiert und mit der auch nach Abschluss des „Monats der Diakonie" die Verbindung zur Kirchengemeinde erhalten bleibt. In bestimmten Zeitabständen verschickt das diakonische Werk Postkarten mit einer stärkenden Fürbitte.
Zudem baut die Diakonie Ruhr-Hellweg zusätzliche „Brücken" in die Dörfer und Stadtteile, um das Leben für Menschen mit Unterstützungsbedarf zu verbessern.

Die Stabstelle „Fundraising und Gemeindearbeit" wird anteilig von der „Glücksspirale" gefördert. Ein Schwerpunkt ist die Begleitung und Förderung des ehrenamtlichen Engagements im Gemeinwesen.

In diesem vielfältigen Aufgabengebiet ist Udo Sedlaczek mit viel Freude und Herzblut dabei. „Ich freue mich, wenn Sie mit mir ins Gespräch kommen und sich vom diakonischen Gedanken begeistern lassen." (Udo Sedlaczek)

Meditieren in Bestwig, was machen wir da?

Meditation ist ein weiter Begriff. Er bezieht sich vor allem auf Übungen in der Stille, durch die sich der menschliche Geist beruhigt und konzentriert.
Die Heilige Schrift legt sie uns nahe, die Stille zu suchen, wenn wir Gott begegnen möchten (vgl. Am 6,10; Am 8,3; Hab 2,20; Zef 1,7; Sach 2,1). Schweigen in der Gegenwart Gottes ist wie Lobgesang (Ps 65,2).
Er krönt seine wunderbare Schöpfung gerade nicht durch den Menschen, sondern durch den Ruhetag (Gen 2,2f.). Sabbat bedeutet übersetzt „aufhören, ablassen".
Von Jesus wird mehrfach berichtet , dass er von seinem Tun abließ, die Stille suchte und dort zu Gott betete (Mk 1,12f.; Mk 1,35f.; Lk 6,12; Mt 26,36-46). Aufgrund dessen haben Stille-Übungen im Christentum eine lange Tradition.
Aus dieser schöpfe auch ich. Persönlich meditiere ich aus zwei Gründen: Meditation hilft mir dabei, mich zu sammeln. Ich komme zu mir. Und sie hilft mir dabei, mich zu öffnen. Gott kommt mir nah.
Im Alltag prasseln viele Meinungen und Erwartungen auf uns ein.
Wir reagieren auf sie und nehmen sie bewusst oder unbewusst in uns auf. Worte und Erlebnisse arbeiten in uns, manchmal bis in den Abend - bis in den Schlaf, hinein in unsere Träume und Albträume.
Wer bin ich eigentlich unter diesen ganze Stimmen? Bin ich nur das, was in mir hinein gesprochen wird? Ein Mensch, der für andere funktionieren muss – oder doch mehr? Einzigartig. Unverwechselbar. Berufen zu etwas Größerem. „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du gehörst zu mir." (Jes 43,1)
Zu Beginn schweigen wir in der Meditationsgruppe. So kommt der wandernde Geist zur Ruhe. Gedanken und Gefühle, die das Lebenshaus besetzt halten, lassen wir liebevoll gehen. Was bleibt, ist das, was mich ausmacht. Und der Eindruck im Schweigen und Hören, dass die Tür der Seele nun offen steht. Damit Gott eintreten kann.

„Gleichwie die Sonne in einem stillen Wasser gut zu sehen ist und es kräftig erwärmt, kann sie in einem bewegten, rauschenden Wasser nicht deutlich gesehen werden. Darum, willst du erleuchtet werden durch das Evangelium, so gehe hin, wo du stille sein und das Bild dir tief ins Herz fassen kannst. Da wirst du finden Wunder über Wunder." (Martin Luther)

Schweigend richten wir uns auf Gott aus. Durch ein biblisches Wort, durch Musik oder Bewegungen. Die Nähe Gottes, sofern wir sie spüren, ist ein Geschenk. Wir können sie nicht „machen". Aber wir können uns bereit halten. Wenn sich die Wogen glätten, sehen wir vielleicht den Streif eines Lichtschimmers.

Am Ende verabschieden wir uns mit einem Segensgebet und bitten, dass wir diesen Glanz auch im Alltag wahrnehmen mögen.

Wer neugierig geworden ist und auch meditieren möchte, meldet sich bei mir, ...

Pfarrer Frank Mönnig
Tel.: 02904/50 999 77, Email: fmoennig@web.de
Wir treffen uns am 1. Und 3. Montag im Monat von 20.00 – 21.00 Uhr im Kirchsaal der Kreuzkirche Bestwig, Bundesstraße 166.

Die nächsten Termine sind: 03.09.2018, 01.10.2018, 05.11.2018 und 19.11.2018

Besuchskreis – wir brauchen weitere Mitarbeitende!

Schon seit längerer Zeit gibt es einen sehr aktiven und segensreichen Besuchskreis in unserer Gemeinde. Menschen, die 81 bis 84 und 86 bis 89 Jahre alt werden, bekommen am Geburtstag oder etwas später Besuch von ihrer Kirchengemeinde. Den Mitgliedern des Besuchskreises sei an dieser Stelle einmal ganz herzlich öffentlich gedankt. Sie sind eine große Hilfe!

Nun werden nicht nur die „Geburtstagskinder" älter, sondern auch die Mitglieder unseres Besuchskreises. Außerdem darf man ehrenamtliche Mitarbeit natürlich auch irgendwann beenden, wenn man das möchte, sie ist ja immer freiwillig und „auf Zeit".

So ist die Situation entstanden, dass einige Besuchsdienstmitarbeitende mittlerweile sehr viele Besuche machen und in Teilen unserer Gemeinde nicht mehr flächendeckend Besuche gemacht werden können. Das ist sehr schade! Insbesondere in den Bereichen Siedlinghausen / Silbach mit den angrenzenden Dörfern und Ramsbeck / Andreasberg ist die Lage schwierig. Zuletzt mussten einige Geburtstagsgrüße per Post verschickt werden. Es wäre wunderbar, wenn sich weitere Gemeindeglieder finden ließen, die in das Besuchsteam „einsteigen". Wie wäre es mit Ihnen?

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an
Pfarrer Dietmar Schorstein
Tel.: 02902/9111971;
Email: mescho28@web.de
oder an das Gemeindebüro
Tel.: 02962/7114591;
Email: ev.kircheolsberg@gmail.com

Evangelisch in Wulmeringhausen

Weil es in Wulmeringhausen kein Krankenhaus mit Geburtsabteilung gab, wurde ich, Emily Rüther, in Brilon geboren. Aber gewohnt habe ich mein ganzes Leben lang bisher in Wulmeringhausen, früher allerdings auf der „Winterseite" des Dorfs. Heute wohne ich mit meinem Bruder und meinen Eltern auf der „Sommerseite" des Negertals mit mehr Sonne. Im Mai 2017 wurde ich in der Martin-Luther-Kirche in Olsberg von den Pfarrern Frank Mönnig und Dirk Schmäring konfirmiert.

Aus Wulmeringhausen war ich die Einzige. Dadurch, dass ich in der Marienrealschule in Brilon (eine katholische Schule) sehr guten evangelischen Religionsunterricht hatte, wusste ich schon ganz viel vor dem Konfi-Unterricht. Die Bibel und auch viele Lieder waren mir schon vertraut. Manchmal war es dadurch etwas langweilig für mich, gerade wenn es ums Auswendiglernen ging. Zum Beispiel konnte ich ja schon den Psalm 23 und Luthers Morgensegen und eine ganze Reihe von Liedern. Aber manchmal fand ich den Unterricht auch ganz cool, besonders bei

bestimmten Aktionen, z. B. beim Wandern zum Borberg, beim Brotbacken in Ramsbeck und bei der Konfi-Freizeit in Bad Berleburg. Noch cooler als als Konfi mitzufahren war es in diesem Jahr für mich als Teamer dabei zu sein. Bei fast „Einszueinsbetreuung" hatten wir Teamer ein ganzes Haus für uns. Es war echt schön und eine gute Gemeinschaft. Wir kannten uns ja auch schon länger aus dem Jugendtreff. Überhaupt der Jugendtreff: Wir treffen uns ein bis zweimal im Monat nach Absprache und machen ganz verschiedene Sachen: Wir planen z.B. die Konfi-Freizeit, wir machen Aktionen wie vor kurzem in Antfeld mit Grillen und Fackeln basteln. Demnächst besuchen wir einen Imker. Außerdem fahren wir zur Gamescom nach Köln, zum Starlight Express nach Bochum und so etwas.

Ich wünsche mir sehr, dass es mit unserem Jugendtreff und überhaupt mit der Jugendarbeit gut weitergeht und dass das noch ausgebaut wird. Ich fand es immer auch ganz toll, wenn ich mit jungen Leuten aus den Nachbargemeinden zusammen war, z.B. bei Weiterbildungen oder Konficamps, und würde gerne noch mehr mit anderen Jugendlichen aus der Region machen. Was mein Evangelischsein in Wulmeringhausen selbst anbetrifft, kann ich sagen, dass das total unkompliziert ist, obwohl wir zurzeit nur rund sechs evangelische Kinder und Jugendliche im Dorf sind. Heute ist das bei uns kein Problem mehr, manche Evangelische engagieren sich auch sehr in den katholischen Gruppen. (aufgezeichnet von Dietmar Schorstein)

Wulmeringhausen hat 437 Einwohner, davon sind Stand Anfang 2018, 32 evangelisch. Wulmeringhausen ist seit dem 01.01.1975 ein Ortsteil der Stadt Olsberg.

Das Dorf wurde um das Jahr 1312 erstmals urkundlich erwähnt. Um 1570 sind die St.-Johann-Gruben bei Wulmeringhausen beurkundet. In Wulmeringhausen wurde seit dieser Zeit Blei und Zink abgebaut. Noch heute ist der Ort geprägt von seiner Bergbaugeschichte. So finden sich überall Abraumhalden und Stollenmundlöcher. Der Bergbau wurde bis etwa 1900 betrieben. ...

Mit der Schließung der Gruben in Wulmeringhausen gingen viele Bergarbeiter in die noch im Betrieb befindlichen Gruben nach Ramsbeck, um dort zu arbeiten. Auf dem täglichen Weg zur Arbeit ritzten sie im Elpetal in Buchen einen Kreuzweg. ...

Die Haupterwerbszweige sind Tourismus, kleine und mittelständische Betriebe und Landwirtschaft. (Quelle: Wikipedia)

Beten bedeutet Frucht bringen

2.Mose 20,1-17, Die 10 Gebote (verkürzter Abdruck)

1. Nicht anderen Göttern dienen / 2. Gottes Namen ernst nehmen / 3. Den Feiertag heiligen / 4. Vater und Mutter ehren / 5. Nicht töten / 6. Nicht die Ehe zerstören / 7. Nicht stehlen / 8. Nicht lügen / 9. Kein Wohnhaus entziehen / 10. Kein fremdes Eigentum aneignen

Gedanken

Oft sehen wir die 10 Gebote auf zwei Tafeln abgedruckt (1-5 und 6-10). Mit der Rede von den zwei Tafeln (vgl. 3.Buch Mose 4,13; 5,22; 9,7-10,5) wird aber im Judentum ausgedrückt, dass es zwei Arten von Geboten gibt. Die Gebote der Gottesliebe (1-3, nach der Zählung Martin Luthers) und der Menschenliebe (4-10). Heutzutage wird angesichts von Vertreibung und Krieg immer wieder auf die zweite Tafel gezeigt. Wir bräuchten mehr Menschenliebe. Das stimmt auch. Aber darüber wird oft vergessen, wie wichtig die erste Tafel ist. Sie handelt von der Hinwendung zu Gott (1), dem Gebet (2) und der Unterbrechung des Alltags zur Ehre Gottes (3). Ohne den Bezug zu Gott verlieren die Gebote 4-10 ihre Richtung. Sie werden beliebig. Einziger Ankerpunkt ist dann nur noch der Mensch. Auf diese Weise verwandeln sich Gebote zu An-Gebote. Wie im Supermarkt. Der Mensch packt ein, was er gerade braucht. Auch auf Kosten von anderen.

Gebet

Gott, unser Vater,
wir danken dir für deine 10 Gebote.
Du gibst uns Halt und eine starke Richtung.
Du zeigst uns mit Klarheit den Sinn in unserem Leben:
als deine Kinder dich zu lieben und zu ehren.
Du befähigt uns bei Grenzerfahrungen in der Hoffnung zu bleiben
und im Vertrauen zu leben.
Du bist unser guter Hirte.
Danken und loben wollen wir dich
und erkennen: du allein bist der Herr.
Amen.

Praktisches Tun

Ich nehme die Gebote 1-3 in meinem Alltag besonders ernst. Ich setze mir feste Zeiten, wo ich den Kontakt zu Gott suche. Eine kleine Zeit reicht, wenn ich ihr treu bleibe, und nichts dazwischen kommen lasse. Wichtig ist nicht, was ich spüre, sondern dass ich für Gottes Geist und Jesus Christus da bin. Nach oben suche ich Halt und gewinne Standfestigkeit im Umgang mit anderen Menschen.

Barbara Schmidt, Liam Duffy, Frank Mönnig

ADRESSEN & ANGEBOTE

Ansprechpartner in der Kirchengemeinde

Pfarrer

Burkhard Krieger	Kirchstraße 24, 59939 Olsberg	Tel.: 0 29 62 / 64 87
Frank Mönnig	Im Hinterfeld 15, 59909 Velmede	Tel.: 0 29 04 / 5 09 99 77
Dirk Schmäring	Schulstr. 9, 59909 Ramsbeck	Tel.: 0 29 05 / 850 181
Dietmar Schorstein	Hesenberg 1, 59581 Warstein-Belecke	Tel.: 0 29 02 / 9 11 19 71

Gemeindebüro und Friedhofsamt

Petra Lück	Gartenstr. 2, 59939 Olsberg	Tel.: 0 29 62 / 7 11 45 91 Fax: 0 29 62 / 7 11 45 92
Öffnungszeiten:	Mi 08.30 - 11.30 Uhr Do 15.00 - 18.00 Uhr Fr 08.30 - 11.30 Uhr	Mail: ev.kircheolsberg@gmail.com www.ev-kirche-olsberg-bestwig.de

Alle Angebote in alphabetischer Reihenfolge

Abendkreis Bestwig
2. und 4. Dienstag im Monat, 20.00 - 22.00 Uhr — Aria Brüsselbach, 0 29 04 / 71 08 76

Anonyme Alkoholiker Olsberg
Treffen nach Vereinbarung — Gerhard Porrada, 0171 / 9523913

Beten hilft! – Gebetskreis Olsberg
jeden zweiten Samstag im Monat, 17.00 - 18.30 Uhr — Frank Mönnig, 0 29 04 / 50 999 77

Bibelstunde
in den Monaten Mai bis September
im Besprechungszimmer Olsberg, Gartenstraße 2
1. Dienstag im Monat, 17.00 Uhr — Burkhard Krieger, 0 29 62 / 64 87

Donnerstagsfrauen Olsberg
1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr — Jutta Albaum, 0 29 62 / 36 47
Elisabeth Patzsch, 0 29 62 / 90 86 75

Frauen Abendkreis Ramsbeck-Andreasberg
im kath. Pfarrheim Andreasberg
14-tägig Dienstag, 19.00 - 21.15 Uhr — Erika Becker, 0 29 05 / 382
Doris Schnürle, 0 29 05 / 568

Frauenhilfe Bestwig
14-tägig Mittwoch, 15.00 - 17.00 Uhr — Elsa Sauer, 0 29 04 / 7 03 57
Ingeborg Thomas, 0 29 04 / 35 07

Frauenhilfe Olsberg
2. und 4. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr — Christa Neumann, 0 29 62 / 45 17

Frauenhilfe Siedlinghausen
2. und 4. Dienstag im Monat, 15.00 Uhr — Marlies Merten, 0 29 83 / 537

Gemeindefrühstück in Siedlinghausen
1. Mittwoch im Monat, 09.00 Uhr — Inge Niehage, 0 29 83 / 90 81 36

Gitarrenkurs in Bestwig
Freitags nach Vereinbarung — Michael Hamann, 0 29 04 / 62 27

ANGEBOTE

Hauskreis Olsberg
letzter Dienstag im Monat, 19.30 Uhr — Christa Neumann, 0 29 62 / 45 17

Hausbibelkreis „Sieben Tage Bibel teilen"
einmal im Monat nach Vereinbarung, 19.30 Uhr — Frank Mönnig, 0 29 04 / 50 999 77

Internationaler Frauentreff Olsberg
14-tägig Mittwoch, 09.00 Uhr — Burkhard Krieger, 0 29 62 / 64 87

Jugendchor „Um Himmels Willen", Olsberg
Samstags, 16.00 Uhr — Juliane Decker, 0171 / 4868487

Jungbläserchor
Freitags, 18.00 – 19.00 Uhr — Vera Borgmann, 0 29 62 / 97 66 436

Kinderchor „Die Schmetterlinge", Olsberg
Samstags, 15.00 Uhr — Juliane Decker, 0171 / 4868487

Kirche mit Kids Bestwig
Samstags nach Vereinbarung, 10.00 - 12.00 Uhr — Petra Lück, 0 29 04 / 13 49

Konfi- und Jugendtreff Olsberg
Freitags einmal im Monat, 17.00 Uhr — Frank Mönnig, 0 29 04 / 50 999 77

Landeskirchliche Gemeinschaft Bestwig
Treffen nach Vereinbarung — Gundel Bolz, 0 29 04 / 38 56

Meditationsgruppe Bestwig
1. und 3. Montag im Monat, 20.00 - 21.00 Uhr — Frank Mönnig, 0 29 04 / 50 999 77

Posaunenchor Olsberg
Freitags, 19.30 Uhr — Horst Jerzembek, 0 29 62 / 34 05

Singen im Seniorenzentrum Josef-und-Herta-Menke-Haus Silbach
3. Dienstag im Monat, 15.30 Uhr — Marlies Merten, 0 29 83 / 537

Sozialwerk St. Georg Olsberg
Mittwochs, 17.30 – 20.00 Uhr — Angela Ortkemper-Wagner, 0160 / 92290600

IMPRESSUM

Gemeindebrief:	Gemeindebrief der Evangelischen Auferstehungskirchengemeinde Olsberg-Bestwig
Herausgeber:	Im Auftrag des Presbyteriums: Burkhard Krieger, Uwe und Petra Lück, Dirk Schmäring, Ingeborg Thomas
Gesamtherstellung:	Feel Orange Design · www.feelorange.de

Unsere Datenschutzerklärung ist im Internet www.ev-kirche-olsberg-bestwig.de/footer/datenschutzerklaerung veröffentlicht.

Hinweis auf das Widerspruchsrecht gegen die Veröffentlichung von Amtshandlungen in Gemeindebriefen und anderen Publikationen (§ 11 Abs. 1 DSVO).

Im Gemeindebrief, im Internet und in den UK-Nachrichten werden regelmäßig und Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege im Gemeindebüro, Gartenstraße 2, 59939 Olsberg erklären. Wir bitten Sie, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann. Bitte teilen Sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

Zahnärzte
Dr. Christian Gampe
Dipl. Stom. Anke Gampe

Bundesstraße 141 a
59909 Bestwig
Telefon (0 29 04) 22 70

www.praxis-dr-gampe.de

IHR PARTNER WENN ES UM'S EINRICHTEN GEHT!

Besuchen Sie unsere Abteilungen:
Wohnen + Schlafen + Küchen
Bequemsessel + Sofa Studio
Esszimmer + Jugendzimmer
Matratzenstudio
Dielen- und Mitnahmemöbel
sowie die Abteilung
Komfort- und Büromöbel
Auf Wunsch Heimberatung

MMB Möbel Markt Bestwig GmbH
ehrlich - preiswert - leistungsstark
Telefon: 02904 / 9717-0
Bundesstraße 135 (B7)
59909 Bestwig
www.moebel-markt-bestwig.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.30-18.30 Uhr · Do 9.30-20.00 Uhr
Sa 9.30-15.30 Uhr

- Krankengymnastik, auch auf neuroph. Grundlage
- Massage / Bindegewebsmassage
- Wärmetherapie / Fango / Kältetherapie
- Schlingentischtherapie
- Extensionsbehandlung
- Elektrotherapie

Aria Brüsselbach
Krankengymnastik

Krankengymnastikpraxis
Aria Brüsselbach
Bundesstraße 152
59909 Bestwig
Telefon 0 29 04 / 35 86

HEIMES
FENSTERBAU
SEIT 1977

FENSTER · TÜREN · MARKISEN · ROLLLADEN · WINTERGÄRTEN · TORE

Heimes Bauelemente GmbH · Im Öhler 2 · 59909 Bestwig
Telefon: 0 29 04 70 180 · www.heimes-fenster.de

Große Ausstellung direkt an der B7

Hier fühl' ich mich wohl!

Zahnarztpraxis

Dr. Dieter Kretschmer
Peter Hillebrand, MSc. | ZA Nils Schmidt

- Prophylaxe
- Kieferorthopädie
- ästhetischer Zahnersatz
- Implantologie

Bundesstraße 159 . 59909 Bestwig
Tel. 02904-97970 . Fax 979797
www.bestwig-zahnarzt.de . Dr.D.Kretschmer@web.de

Rentenberatungsdienst

Herr Wolfgang Zeh
Wilmes Kamp 28,
59909 Velmede
Telefon: 0 29 04 - 46 53

Eine neue Erfahrung ...

Heike Tast
Heilpraxis für traditionelle chinesische Medizin

海克人愛

TCM-Akupunktur
Laserakupunktur
Phytotherapie
Dorn-Breuß-Massage
Allergielöschung
Vibra-Fit Training

Niederlassungen in Ihrer Nähe:

Bestwig:
Am Dümpel 10
59909 Bestwig-Heringhausen
Tel. 0 29 04/12 74

Arnsberg:
Widayweg 6
59823 Arnsberg-Oeventrop
Tel. 0 29 37/3 20 93 42

Mail: tastheike@web.de
www.tcmpraxistast.de

Schuhhaus Risse

Ludwigstraße 4 · Bestwig · Telefon (0 29 04) 26 51

LUST AUF SCHÖNE SCHUHE

Semler · WALDLÄUFER · LOWA simply more... · Gabor

Feel Orange Design

Die Werbeagentur für kleine und mittelständische Unternehmen!

Drucksachen · Logodesign · Anzeigengestaltung
Fotografie · Webdesign · Werbemittel · Beschriftungen
Wir beraten Sie gern! **www.feelorange.de**

Wir machen Ihre Steuererklärung!

im Rahmen einer Mitgliedschaft, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.

STEUER RING

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfeverein)

Beratungsstellenleiter Nils Balzer
Südstraße 28 | 59929 Brilon
Tel. 02961–743244

→ www.steuerring.de/balzer

Gut für Bestwig

**Mit der
Sparkasse Hochsauerland
können Sie rechnen.
Wir sind in allen Lebenslagen
als kompetenter Finanzpartner
an Ihrer Seite: individuell
und bedarfsgerecht.**

Sparkasse
Hochsauerland